4.20 Psychotherapie

Psychotherapie ist in der vertragsärztlichen Versorgung als tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie seit 1970 und als Verhaltenstherapie seit 1985 gemäß den Psychotherapie-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen sowie in den Vereinbarungen mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen geregelt. Die erste Fassung der Psychotherapie-Richtlinien datiert schon aus dem Jahr 1967.
Die Psychotherapie-Richtlinien und -Vereinbarungen umfassen den gesamten Bereich der psychotherapeutischen Leistungen einschließlich der psychosomatischen Grundversorgung, deren Ausgestaltung hinsichtlich Leistungsinhalten in den Psychotherapie-Richtlinien und Qualifikationsvoraussetzungen in den Psychotherapie-Vereinbarungen geregelt ist. Sowohl Art und Umfang der Psychotherapie als auch die Qualifikation der an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Psychotherapeuten sind in den Richtlinien und Vereinbarungen geregelt.
Die Durchführung und Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen durch psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie psychotherapeutisch tätige Ärzte setzt eine Genehmigung durch die jeweilige Kassenärztliche Vereinigung voraus.

Richtlinienverfahren
> analytische Psychotherapie
> tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
> Verhaltenstherapie

psychosomatische Grundversorgung
> verbale Interventionen
> übende Techniken: Autogenes Training, Jacobson‘sche Relaxation
> suggestive Techniken: Hypnose

Gutachter
Psychotherapien, die in der ambulanten Versorgung durchgeführt werden sollen, müssen grundsätzlich durch einen Gutachter genehmigt werden. Befreiungen von dieser Gutachterpflicht können die Kassenärztlichen Vereinigungen für Kurzzeittherapien (bis zu 25 Behandlungsstunden) aussprechen. Langzeittherapien (über 25 Behandlungsstunden) sind in jedem Fall gutachterpflichtig. Diese Verpflichtungen beziehen sich auf alle drei in der vertragärztlichen Versorgung möglichen Richtlinienverfahren.

Vereinbarung über die Anwendung von Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung (Psychotherapie-Vereinbarung) (§ 82 Abs. 1 SGB V (Anlage 1 BMV-Ä/EKV) gültig seit 1.1.1999, zuletzt geändert 7.2.2005)	Genehmigungs-vorbehalt	✓
	Eingangsprüfung/ Kolloquium	
	Frequenzregelung	
	Rezertifizierung	
	Praxisbegehungen/ Hygieneprüfung	
	Einzelfallprüfung durch Stichproben/ Dokumentationsprüfung	
	obligate Fortbildungen/ Teilnahme Qualitätszirkel	

Verwaltungsaufwand	
Anzahl beschiedene Anträge	227
- davon Anzahl Genehmigungen	219

Richtlinienverfahren			
Genehmigungen, Stand 31.12.2007			
Therapeuten* mit **mindestens einer** Genehmigung zu den Richtlinienverfahren, Stand 31.12.2007	322		
- davon Ärzte	113		
im Einzelnen			
	nur für **Erwachsene**	**auch** für **Kinder und Jugendliche**	**nur** für **Kinder und Jugendliche**
- Therapeuten* mit Genehmigung zur **tiefenpsychologisch fundierten** Psychotherapie	148	42	9
- davon Ärzte	79	21	0
- Therapeuten* mit Genehmigung zur **Verhaltenstherapie**	133	65	11
- davon Ärzte	25	17	0
- Therapeuten* mit Genehmigung zur **analytischen** Psychotherapie	26	6	5
- davon Ärzte	10	5	0
- Therapeuten* mit Genehmigung zur **Gruppentherapie** im Rahmen der **tiefenpsychologisch fundierten** Psychotherapie	71		
- Therapeuten* mit Genehmigung zur **Gruppentherapie** im Rahmen der **analytischen** Psychotherapie	59		
- Therapeuten* mit Genehmigung zur **Gruppentherapie** im Rahmen der **Verhaltenstherapie**	12		
Befreiung von der Gutachterpflicht			
Anzahl Therapeuten* mit **Befreiung von der Gutachterpflicht**	228		
- davon Ärzte	49		

Psychosomatischen Grundversorgung, **übende und suggestive Verfahren**	
Genehmigungen, Stand 31.12.2007	
Ärzte mit Genehmigung zur **psychosomatischen Grundversorgung**	1964
Therapeuten* mit Genehmigung zum **autogenen Training**	355
- davon Ärzte	241
Therapeuten* mit Genehmigung zur **Jacobsonschen Relaxation**	132
- davon Ärzte	50
Therapeuten* mit Genehmigung zur **Hypnose**	149
- davon Ärzte	88

* gemeint sind Ärzte, ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie sowie Kinderärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie und/oder Psychoanalyse